

# Protokoll der Pfarreiratssitzung vom 07.03.2023

Ort: Gemeindesaal von St. Maximilian Kolbe,  
Maulbeerallee 15, 13593 Berlin

Zeit: Beginn 19:30 Uhr; Ende 21:30 Uhr

Teilnehmer:	Bauer, G., Dr.	Heyne, U.
	Birkholz, H.	Kaldonek, A.
	Buchholz, L.	Klar, Ch., Dr.
	Dziaszyk, Th.	Körner, M.
	Dziaszyk, S.	Malaczek, M.
	Gläser, D.	Schach, S.
	Gniewkowski, Ph.	Wittosch, C.
	Hassenforder, D.	

## Top 1: Begrüßung

Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch L. Buchholz wurde gemeinsam das Gebet für unsere Pfarrei gesprochen.

Anschließend wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt und die Tagesordnung ohne Änderungen akzeptiert. Der Email-Pfarreiratsverteiler muss aber nochmals überprüft werden, da zwei Mitglieder (Fr. Heyne, Hr. Malaczek) die Agenda nicht über die vorgesehene Emailadresse bekommen haben.

## Top 2: Auswertung der Klausurtagung

Es wurde anerkannt, dass der Aufbau der Tagung geschickt gestaltet war. Ein gegenseitiges Kennenlernen in kleinen Gruppen war sehr hilfreich. Die Gruppenaufgaben haben ebenfalls zu einem ergebnisorientierten Arbeiten beigetragen. In diesen Gruppen wurde eine Vielzahl an Aktivitäten und Initiativen identifiziert, die über die nächsten Jahre angegangen werden. Die Gremien Gemeinde- und Pfarreirat sollten sich dabei aber nicht übernehmen und mit einer gewissen Gelassenheit an die Punkte herangehen. Kirchenvorstand und Verwaltung stehen in dieser Hinsicht deutlich mehr unter Druck.

## Top 3: Berufung von weiteren Pfarreiratsmitgliedern

Der Vorstand hat vorgeschlagen, vorerst keine weiteren Mitglieder zu berufen. Zu einem späteren Zeitpunkt, z. B. wenn Sachausschüsse gebildet werden, die externen Sachverstand erfordern, können solche Berufungen immer noch erfolgen. Der Vorschlag wurde angenommen.

#### Top 4: Bildung von Sachausschüssen

L. Buchholz bat Herrn Malaczek, ein Tool zur Projektarbeit vorzustellen, bevor die Diskussion über einzelne Ausschüsse eröffnet wurde. Das Tool ist dem Protokoll im Anhang 1 beigelegt. Der Anhang 2 enthält als Beispiel ein ausgefülltes Formular. Der Vorteil dieses Tools ist, dass vor Beginn eines Projekts eine genaue Zieldefinition erfolgen muss. Die Zieldefinition sollte der SMART Formulierung folgen (spezifisch, messbar, erreichbar, realistisch, fristgerecht). Die Projektkarte enthält auch Aussagen zu den Auftragsgrenzen, dem Budget, Chancen und Risiken des jeweiligen Projekts. Der Pfarreirat könnte sich für die nächsten Sitzungen jeweils ein oder zwei wichtige Projekte vornehmen, um die Eckdaten wie Ziel, Sponsor aus Pfarreirat, Budget, etc. zu diskutieren. Der Sponsor würde das Projektteam unterstützen, die Projektkarte auszufüllen. Mit dieser Projektkarte lässt sich dann im Pfarreirat der Fortschritt eines Projekts gut begleiten. Sollte sich in der Zukunft ein Projekt wiederholen oder ein ähnliches Projekt anstehen, hätte man bereits eine „Blaupause“ für die Umsetzung. Das Konzept der Projektkarte und eines Sponsors aus dem Pfarreirat wurde angenommen.

Da Ausschüsse auch mittels einer Projektkarte verschiedene Projekte und Initiativen abarbeiten können, konzentrierte sich die Diskussion auf die momentane Notwendigkeit und den Nutzen von Ausschüssen. Was Ausschüsse anbelangt, wurden Bedenken geäußert, dass dort auch vieles „versanden“ könnte. Im Mittelpunkt der Diskussion standen ein Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit sowie Kinder- und Jugendarbeit. Was die Öffentlichkeitsarbeit anbelangt, sind bereits konkrete Initiativen angedacht (s. Top 5). Es bestand Einigkeit, dass es hierzu zum jetzigen Zeitpunkt keinen Ausschuss braucht. Was Kinder- und Jugendarbeit betrifft, schälte sich im Laufe der Diskussion die Meinung heraus, dass diese eher auf Gemeindeebene angesiedelt ist, in der Hand der Jugend besser aufgehoben ist und Initiativen eher aus der Jugend herauskommen sollten als von einem Ausschuss des Pfarreirats. Die drei Jugendvertreter (S. Dziazyk, Ph. Gniewkowski und S. Schach) werden mit der Jugend vor Ort sprechen, welche Wünsche und Anliegen bestehen und darüber in der nächsten Pfarreiratssitzung berichten.

Zuletzt wurde über das Pfarrfest gesprochen. Es soll am 24. Juni 2023 auf dem Grundstück am Finkenkruger Weg stattfinden. Es wird mit einem Gottesdienst eröffnet, an den sich das Pfarrfest mit Musik, Essen und Unterhaltung anschließen wird. Auch bei diesem Punkt bestand die einhellige Meinung, dass es keines Festausschusses bedarf, sondern das Pfarrfest im Rahmen eines Projektes organisiert wird. C. Wittosch hat sich bereit erklärt, dieses Projekt zu übernehmen. G. Bauer hat seine Hilfe angeboten, falls benötigt und Ph. Gniewkowski wird gerne mit den Ministranten sprechen. M. Körner wird Herrn Kirch kontaktieren.

Auf die Einrichtung von Ausschüssen wurde daher zum jetzigen Zeitpunkt verzichtet.

#### Top 5: Öffentlichkeitsarbeit (Pfarrbrief, Homepage, Kommunikation)

Zwischenzeitlich hat erstes Meeting mit Herrn Solas, der den Pfarrbrief bisher betreute, diesen aber abgeben wird, und Interessenten, die im Redaktionsteam mitarbeiten möchten, stattgefunden. Ein weiteres wichtiges Anliegen ist die Bearbeitung der Homepage für die Pfarrei. S. Dziazyk hat sich bereit erklärt, dieses Projekt federführend zu betreuen. Als zentrales Kommunikationstool für die Pfarrei soll churchdesk immer intensiver genutzt werden. Um dies zu fördern und zu erleichtern, wird Pfarrer Hassenforder die Organisation einer Schulung hierzu für Gremienmitglieder in die Hand nehmen.

## Top 6: Jahresplanung

### a) Ostergottesdienste

Eine Zusammenfassung der Ostergottesdienste wurde von Pfarrer Hassenforder verteilt und ist dem Protokoll als Anlage 3 beigefügt. Die einzelnen Aktivitäten liegen in der Verantwortung der Gemeinderäte.

### b) Fronleichnam (11.06.2023)

Es wird dieses Jahr eine gemeinsame Prozession der beiden Pfarreien Spandau Nord und Süd-West mit allen dazugehörigen Gemeinden geben, zu der auch der Erzbischof Dr. Heiner Koch kommen wird. Die Prozession wird in St. Maria, Hilfe der Christen beginnen. Die Aufteilung der Altäre sowie Fragen zur musikalischen Gestaltung sind noch offen. Am 30. März 2023 wird in der Gemeinde Maria, Hilfe der Christen ein Vorbereitungsmeeting stattfinden. Wer bei der Vorbereitung mitmachen will, ist herzlich eingeladen und möchte sich bitte bei Pfarrer Hassenforder melden.

### c) Johannestag (24.06.2023)

Dieser Punkt war unter Top 4 (Pfarrfest) erledigt worden.

### d) Bistumswallfahrten

Es finden drei Wallfahrten in der Pfarrei für folgende Gruppen statt:

- Familie am 02.07.2023
- Senioren am 05.07.2023
- Ministranten am 23.09.2023

Es wurde die Frage diskutiert, ob für Senioren eine gemeindeübergreifende Transportmöglichkeit organisiert werden soll. Um über ein solches Angebot abschließend entscheiden zu können, wurden die Gemeindevertreter gebeten, den Bedarf in den jeweiligen Gemeinden abzufragen und darüber in der nächsten Pfarreiratssitzung zu berichten.

### e) Pfarrversammlung

Die erste Pfarrversammlung soll am 21.01.2024 im Rahmen eines Neujahrsempfangs in St. Maximilian Kolbe nach der 11.00 Uhr Messe stattfinden. Dazu werden alle Mitglieder der einzelnen Gemeinden eingeladen.

### f) Minifahrt

Die Ministranten-Fahrt von St. Markus ist bereits für den 21.-28.10.2023 nach Johannegeorgenstadt im Erzgebirge geplant. Die Einladung zu dieser Fahrt soll nun auf alle Ministrantinnen und Ministranten aus den einzelnen Gemeinden ausgedehnt werden. Eine Einladung an die Mini-Gruppen von St. Maximilian Kolbe und St. Wilhelm ist bereits erfolgt. Mariä Himmelfahrt muss die Teilnahme noch klären, da in dieser Gemeinde die Mini-Fahrt auch Nicht-Mitgliedern der Mini-Gruppe offenstand. Ein Mitglied des Pastoralteams wird die Gruppe besuchen kommen.

### g) Jugendlager (03.10.2023)

Die Jugend hatte für den 3. Oktober ein Zeltlager auf dem Grundstück am Finkenkruger Weg vorgeschlagen. Dieser Vorschlag soll als Projekt abgearbeitet werden. Ph. Gniewkowski hat

sich bereit erklärt, dieses Projekt mit einem Team zu bearbeiten. Er wird auch Kontakt zu den Pfadfindern aufnehmen.

h) Tagesfahrt für Senioren

Es bietet sich die Möglichkeit, für Senioren aller Gemeinden eine gemeinsame Tagesfahrt anzubieten. Die Gemeinderäte sind gebeten, das Interesse und den Bedarf dafür in den Gemeinden zu klären und in der nächsten Pfarreiratssitzung darüber zu berichten.

Top 7: Verschiedenes

G. Bauer stellte einen Vorschlag für eine gemeinsame Notation für die Erstellung von Emailadressen vor. Pfarrer Hassenforder bat darum, diesen Vorschlag an alle Pfarreiratsmitglieder schriftlich zu schicken.

G. Bauer informierte darüber, dass sich Frau Ulbort als Ansprechpartnerin für die Kinder-Wortgottesdienst-Teams angeboten hat.

Nächste Sitzung:

Für die nächste Sitzung des Pfarreirats wurde der 23. Mai 2023 um 19.00 Uhr vereinbart. Die Sitzung findet im Gemeindehaus von Mariä Himmelfahrt in Kladow statt (Sakrower Landstraße 60-62, 14089 Berlin).

Berlin, den 10.03.2023



L. Buchholz (Vorsitzender des PR)



Dr. G. Bauer (für das Protokoll)

Anlage 1: Formular Projektkarte

Anlage 2: Beispiel einer ausgefüllten Projektkarte

Anlage 3: Ostergottesdienste

Anlage 1: Formular Projektkarte

<b>Projektauftrag:</b> „Name des Projektes“ <b>Projektleiter/-In:</b> <b>Projektteam:</b>	<b>„Neues Zeitkonzept“</b>
<b>Ausgangssituation:</b> Warum besteht Handlungsbedarf?	
<b>Projektziele:</b> Was genau soll erreicht werden? (SMART-Formulierung)	
<b>Auftragsgrenzen:</b> Wo endet der Auftrag - was gehört nicht dazu?	
<b>Risiken:</b> Welche Auswirkungen hat das Projektergebnis?	
<b>Nutzen /Chancen:</b> Welcher konkrete Nutzen entsteht durch das Projektergebnis? Welche Perspektiven ermöglicht das Projekt?	
<b>Kriterien der Zielerreichung:</b> Woran erkennen wir, dass die Projektziele erreicht sind und welche Qualität zeichnet sie aus?	
<b>Gesamtbudget und Sachmittel:</b>  <b>Meilensteine/Vorgaben:</b>	

Anlage 2: Beispiel einer ausgefüllten Projektkarte

<p><b>Projektauftrag:</b> „Name des Projektes“</p>	<p>„Neues Zeitkonzept“</p>
<p><b>Projektleiter/-In:</b></p>	
<p><b>Projektteam:</b></p>	
<p><b>Ausgangssituation:</b> Warum besteht Handlungsbedarf?</p>	<p>Das gegenwärtige Zeitkonzept führt bei SuS sowie dem pädagogischem Personal zu Stress und innerer Unruhe. Die Stunderverteilung berücksichtigt nicht die zunehmend zunehmende Zeit für Organisation oder/und Klassenrat bzw. bietet zu wenig Raum für die pädagogischen Herausforderungen einer Grundschule im sozialen Brennpunkt. Zudem gibt es keinen expliziten Zeitpuffer für individuelle Lernformen wie z.B. Wochenplan. Auch die Stundentafel von 45 Min bzw. 90 Min Blockstunden ohne Kurspause werden ab zu lang empfunden. Des Weiteren wird teilweise wertvolle Unterrichtszeit und damit Lernzeit für 695 Frühstück genutzt. Ebenso werden die Quantität und damit verbunden auch die Qualität der Aufsichten kritisiert.</p> <p>Die AG „Rhythmisierung“ erarbeitet in enger Abstimmung mit der Schulleitung ein neues Zeitkonzept für das Schuljahr 2018/2019 für die Carl-Bohle-Schule. Beraten und besprochen soll das neue Zeitkonzept bis zum 07. Juni 2018 werden.</p>
<p><b>Projektziele:</b> Was genau soll erreicht werden? (SMART-Formulierung)</p>	<p>Ergänzung: Es soll echte Lernzeit erhöht und die Rhythmisierung von U und USA verbessert werden. Hierbei soll die Stunde auf 40 Min gekürzt, ein rotierendes Mittagsgespräch berücksichtigt, die 3. große Pause abgeschafft sowie Blockunterricht mit individuellen 5-Minutenpausen installiert, eine Frühstückszeit und ein Zeitpuffer für Basislernzeit (Extrazeit für Regeln, Rhythmus, Rituale, Organisationsbesitz, Klassenrat, individuelle Unterrichtsformen (z.B. Wochenplan) eingeführt werden.)</p> <p>Das Projekt „Neues Zeitkonzept“ beschränkt sich nur auf die Berechnung bzw. die Rhythmisierung. Dies bedeutet, dass inhaltliche didaktische Überlegungen z.B. konkrete Festlegungen für die Basiszeit außen vor bleiben und in der Eigenverantwortung des pädagogischen Personals liegen. Es werden lediglich Möglichkeiten aufgeführt.</p>
<p><b>Auftragsgrenzen:</b> Wo endet der Auftrag - was gehört nicht dazu?</p>	
<p><b>Risiken:</b> Welche Auswirkungen hat das Projektergebnis?</p>	<p>Ein neues Zeitkonzept kann bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu Widerständen und zur Angst vor Mehrarbeit bzw. mehr Aufsichtszeit führen und/oder aus Mangel an Informationen bzw. Verständnis abgelehnt werden.</p>
<p><b>Nutzen /Chancen:</b> Welcher konkrete Nutzen entsteht durch das Projektergebnis? Welche Perspektiven ermöglichte das Projekt?</p>	<p>Durch die in der Zielformulierung dokumentierten Änderungen werden Extrazeit gewonnen und Aufsichten reduziert. Dies ermöglicht 30-5 Min Unterrichtsblöcke mit Zeit für individuelle 5 Minuten-Pausen, Des Weiteren kann eine Minifachzeit und Basiszeit „Regeln, Rhythmus, Rituale“ geschaffen werden.</p>
<p><b>Kriterien der Zielerreichung:</b> Woran erkennen wir, dass die Projektziele erreicht sind und welche Qualität zeichnet sie aus?</p>	<p>(1) Durch die Frühstückspause wird echte Lernzeit erhöht. (2) Durch 5 Minutenpausen wird mehr Ruhe in den Schultag gebracht und somit der Stress reduziert. (3) Bei Blockstunden können die 5 Minuten an die Bedürfnisse der SuS angepasst werden. (4) Aufsichtzeiten werden reduziert, da eine Pause wegfällt (5) Die „Basislernzeit“ ermöglicht individuelles bzw. selbstständiges Lernen (z.B. Wochenplanarbeit) oder/und planbare, strukturierte und überprüfbare Zeit für Sozialisations- und Erlernungsprozesse (z.B. Soziales Training, Demokratiebildung im Klassenrat oder Methodentraining etc.) (6) Zeit für Organisationsbesitz (Ganztagseingangsplan) wird geschaffen.</p>
<p><b>Gesamtbudget und Sachmittel:</b></p>	<p><b>KOSTENAUFSTELLUNG</b></p>
<p><b>Milestones/Vorgaben:</b></p>	<p>(1) Die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erkennen die Vorteile des neuen Zeitkonzeptes.                  (2) Die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stimmen dem neuen Zeitkonzeptes auf der Gesamtkonferenz.                  (3) Thematisierung und Beratung im Schülerparlament                  (4) Die Schulkonferenz stimmt dem neuen Zeitkonzept zu.</p>

## Anlage 3: Ostergottesdienste

### UNSERE GOTTESDIENSTE VON PALMSONNTAG BIS OSTERMONTAG

#### **Palmsonntag - 2. April**

9.00 Uhr - St. Franziskus  
9.30 Uhr - St. Wilhelm  
10.30 Uhr - St. Markus  
10.30 Uhr - Mariä Himmelfahrt  
11.00 Uhr - St. Maximilian Kolbe  
18.00 Uhr - St. Markus

#### **Gründonnerstag - 6. April**

19.00 Uhr - St. Markus anschl. Agape und Ölbergstunde  
19.00 Uhr - St. Wilhelm anschl. Ölbergstunde mit Taizé-Gesängen  
19.00 Uhr - Mariä Himmelfahrt anschl. Agape und Ölbergstunde

#### **Karfreitag - 7. April**

15.00 Uhr - St. Markus  
15.00 Uhr - St. Franziskus  
15.00 Uhr - St. Wilhelm  
15.00 Uhr - Mariä Himmelfahrt

#### **Osternacht - 8./9. April**

8. April - 21.00 Uhr - St. Maximilian Kolbe  
(anschl. Agape)  
8. April - 22.00 Uhr - Mariä Himmelfahrt  
9. April - 05.00 Uhr - St. Markus  
(anschl. Osterfrühstück)

#### **Ostersonntag und Ostermontag - 9. / 10. April**

09.00 Uhr - St. Franziskus  
09.30 Uhr - St. Wilhelm  
10.30 Uhr - St. Markus  
10.30 Uhr - Mariä Himmelfahrt  
11.00 Uhr - St. Maximilian Kolbe

### ANGEBOTE FÜR KINDER UND FAMILIEN

#### **Palmsträußchen-Basteln**

- am Freitag, 31. März, 16.00 Uhr in Mariä Himmelfahrt  
- am Samstag, 01. April, 10.00 Uhr in St. Markus

#### **Kinder-Wort-Gottesdienst am Palmsonntag**

10.30 Uhr im Gemeindesaal von St. Markus und Mariä Himmelfahrt

#### **Kreuzweg für Kinder am Karfreitag**

10.00 Uhr in St. Markus  
10.00 Uhr in Mariä Himmelfahrt  
11.00 Uhr in St. Maximilian Kolbe

#### **Ostereiersuche für Kinder am Ostersonntag**

nach der Osternacht um 5.00 Uhr in St. Markus  
und nach dem 10.30-Uhr-Gottesdienst in St. Markus und in Mariä Himmelfahrt

#### **Emmaus-Gang am Ostermontag**

Spaziergang nach dem 10.30-Uhr-Gottesdienst in Mariä Himmelfahrt